



universität
wien

SUMMER SCHOOL DES ZENTRUMS FÜR LEHRER:INNENBILDUNG

18.–21. Juli 2016

Hotel und Konferenzzentrum Burg Schlaining
Klingergasse 2–4, 7461 Stadtschlaining



METHODEN DER FORSCHUNG IN FACHDIDAKTIK UND BILDUNGS- WISSENSCHAFT

Ziele

Das Zentrum für LehrerInnenbildung (ZLB) an der Universität Wien möchte mit seiner Summer School NachwuchswissenschaftlerInnen bei ihrer Arbeit sowie bei der Auswahl und Anwendung von fachdidaktischen und unterrichtswissenschaftlichen Forschungsmethoden unterstützen.

Inhalte

- Beiträge herausragender internationaler ExpertInnen aus verschiedenen Forschungsgebieten
- Methodologische Workshops
- Feedback von und Diskussionen mit ExpertInnen
- Weiterentwicklung der eigenen Forschungsarbeiten

Zielgruppe

Die Summer School richtet sich an alle im Bereich Schule und Unterricht forschenden NachwuchswissenschaftlerInnen (forschungsorientierte Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen und Habilitationen). Es werden ein aktiver Beitrag zur Summer School (Vortrag oder Poster) sowie die Teilnahme während des gesamten Zeitraums erwartet. Vertiefte Methodenkenntnisse sind nicht Voraussetzung, sondern Ziel der Veranstaltung.

Teilnahmegebühr und Übernachtungsmöglichkeit

Die Kosten für die ReferentInnen und die Seminarräume übernimmt das ZLB. Die Kosten für Anreise, Übernachtung und Verpflegung müssen von den TeilnehmerInnen oder von den entsendenden Institutionen getragen werden. Für die TeilnehmerInnen sind Zimmer im Hotel und Konferenzzentrum Burg Schlaining vorreserviert, eine eigene Anmeldung bzw. Reservierung durch die TeilnehmerInnen ist daher nicht erforderlich.

ANMELDUNG VON BEITRÄGEN

Wir laden die TeilnehmerInnen ein, den Stand ihrer Arbeit sowie offene Fragen zu präsentieren, um diese anhand der Rückmeldungen der ExpertInnen und der anderen TeilnehmerInnen weiterzuentwickeln.

Um ein konstruktives gemeinsames Arbeiten sicher zu stellen, ist die TeilnehmerInnenzahl auf 30 Personen beschränkt. Dazu wird es zwei Präsentationsformate (Poster Sessions und Vorträge) geben:

- Für empirische Arbeiten, die bereits weiter vorangeschritten sind, eignet sich eine Präsentation als wissenschaftlicher Vortrag.
- Für alle anderen Beiträge (Forschungsvorhaben im Planungs- oder Ideenstadium) empfehlen wir eine Präsentation als Poster.

Sowohl bei Vorträgen als auch bei Postern empfehlen wir allen TeilnehmerInnen ausdrücklich, ihre offenen Fragen zu präsentieren.

EINREICHUNG VON BEITRÄGEN

1. Poster

Bitte beschreiben Sie Ihr Vorhaben in einem Abstract (maximal 1 Seite) möglichst konkret.

2. Vortrag

Bitte orientieren Sie sich bei der Einreichung (2 Seiten Abstract und Exposé der Diplomarbeit/Dissertation), entsprechend dem Stand Ihrer Forschungsarbeit, an den folgenden Kriterien. Bitte beachten Sie, dass noch keine Ergebnisse vorliegen müssen.

- Titel
- Zusammenfassung (250 Wörter)
- Übersicht
 - Theoretischer Hintergrund
 - Forschungsfragen
 - Methoden
 - Ergebnisse
 - Folgerungen
 - Bibliographie

Die gesammelten Abstracts werden Ihnen im Vorfeld elektronisch übermittelt. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen zum detaillierten Programm sowie Hinweise zu Ihrer Präsentation.

Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Anzahl der vorhandenen Plätze, entscheidet eine ExpertInnengruppe über die Platzvergabe.

PROGRAMM

**Montag, 18. Juli 2016, 11:00 Uhr bis
Donnerstag, 21. Juli 2016, 17:00 Uhr**

Vorträge und Workshops

- Qualitative Forschungsansätze im Kontext von Mehrsprachigkeits- und Interkulturalitätsforschung
- Strategies for getting to know your data and yourself as a researcher
- Forschung zu geschlechtsbezogenen Konnotationen von mathematisch-naturwissenschaftlichen Schulfächern
- Entwicklung und Auswertung von Testinstrumenten zur Erfassung von Lehrerwissen und Unterrichtshandeln

Präsentationen bzw. Poster Sessions

zu aktuellen Forschungsarbeiten der DissertantInnen und DiplomandInnen sowie der Master- und BakkalaureatsanwärterInnen

**Information und Anmeldung bis 31. Mai 2016 unter:
stefanie.garaus@univie.ac.at**

Achtung:

Beschränkte TeilnehmerInnenzahl

REFERENTINNE



Adelheid Hu

(Universität Luxemburg)
Qualitative Forschungsansätze
im Kontext von Mehrsprachigkeits-
und Interkulturalitätsforschung



Robert H. Evans

(Universität Kopenhagen)
Strategies for getting to know your
data and yourself as a researcher



Elena Makarova

(Universität Wien)
Forschung zu geschlechtsbezogenen
Konnotationen von mathematisch-
naturwissenschaftlichen Schulfächern



Oliver Tepner

(Universität Regensburg)
Entwicklung und Auswertung von
Testinstrumenten zur Erfassung von
Lehrerwissen und Unterrichtshandeln